

Landschaftsbildpotential - Analyse -

Landschaftsbildbezeichnung: GRABENMULDE GLIENHOLZ		Bildtyp: B.d.	Blatt / Bild-Nr.: V 5 - 60
Kategorien Komponenten	1.1 Vielfalt (Elementspektrum und Anordnung der Landschaftselemente im Raum)	1.2 Naturnähe/ Kulturgrad (Grad der anthropogenen Veränderung bzw. Einpassung von Kulturelementen)	1.3 Eigenart (Besonderheiten der Komponenten im Vergleich mit anderen Landschaftsräumen)
2.1 Relief	Grabenbruch, deutlich erkennbar in SSW - NNO - Richtung	durch dichten Waldbestand wird Landschaftsprofil zum Teil verwischt	Einschnitt in die Grundmoräne
2.2 Gewässer	Kellerbach, Groß Keller See und weitere kleine Waldseen, Müritzbucht	sehr hohe Naturnähe, Seen durch Graben verbunden	sehr einsam
2.3 Vegetation	Glienholz, Bruchwald an der Müritz Wiesen im N	Hangwälder meist Kiefernkulturen, Bruchwald sehr naturnah	markante Einzelbäume bei Groß Kelle, Rieseneiche bei Hagensruh
2.4 Nutzung	im N Grünland, Forstwirtschaft	je näher an der Müritz gelegen, desto stärker die Erholungswirkung	Grabenbruchmulde kaum wirtschaftlich nutzbar (Sumpf), Teil des LSG "Müritz - Seen - Park"
2.5 Siedlungen/ Gebäude/ Anlagen	Sietow Dorf, Zierzow, Groß Kelle, Forsthaus Hagensruh	Groß Kelle - bemerkenswertes Gutsdorf mit Park Sietow - Erholungsbauten	Hagensruh - sehr idyllisch gelegener Forsthof

1.4 Schönheit

(Zusammenspiel der Landschaftsbildkomponenten)

2.6 Raumgrenzen	- Raumgrenzen durch Landschaftsprofil vorgezeichnet
2.7 Wertvolle/störende Bildelemente	- langgestreckte, gewundene Grabenmulde mit Bruchwald, Kiefernwald, Sümpfen und kleinen Waldseen, sehenswert: Windmühle Schamper Mühle und Rieseneiche (U=9,60 m) bei Hagensruh
2.8 Blickbeziehungen	
2.9 Gesamteindruck	- ökologisch wertvolle, ruhige, geheimnisvolle, fast unentdeckte Erholungslandschaft im Hinterland der Müritz